Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 48 (1941)

Heft: 5

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

No. 5 48. Jahrgang Zürich, Mai 1941

Mitteilungen über Textil-Industrie

Schweizerische Fachschrift für die gesamte Textil-Industrie

Offizielles Organ und Verlag des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und Angehöriger der Seidenindustrie

Offizielles Organ der Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil, der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft und des Verbandes Schweizer. Seidenstoff-Fabrikanten

Adresse für redaktionelle Beiträge: „Mitteilungen über Textil-Industrie", Küsnacht b. Zürich, Wiesenstraße 35, Telephon 910.880
Adresse für Insertionen und Annoncen: Orell Füßli-Annoncen, Zürich, „Zürcherhof", Limmatquai 4, Telephon 26.800

Abonnemente werden auf jedem Postbureau und bei der Administration der „Mitteilungen über Textil-Industrie", Zürich 6, Clausiusstraße 31, entgegengenommen. — Postscheck- und Girokonto VIII 7280, Zürich

Abonnementspreis: Für die Schweiz: Halbjährlich Fr. 5.—, jährlich Fr. 10.—. Für das Ausland: Halbjährlich Fr. 6.—, jährlich Fr. 12.—
Insertionspreise: Per Millimeter-Zeile: Schweiz 16 Cts., Ausland 18 Cts., Reklamen 50 Cts.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.

INHALT: Schweizer Jubiläums-Mustermesse 1941. — Spanien: Rückständige Warenforderungen. — Ecuador: Zahlungsverkehr und Einfuhrbeschränkungen. — Paraguay: Einfuhrbeschränkungen und Kontrolle. — Australien: Einfuhrbeschränkungen. — Schweiz: Konfektion und Wäschefabrikation in der Schweiz. — Belgien: Die belgische Textilerzeugung. — Studiengesellschaft für Streichwolle. — Deutschland: Textilindustrielle Großraumprobleme. — Frankreich: Soziale Organisationen in der französischen Seidenindustrie. — Umsatz der Seidentrocknungs-Anstalt Lyon. — Holland: Zellwollerzeugung in Holland. — Rumänien: Standardisierung der Kleiderstoffe. — Schweden: Kunstseide- und Zellwolle-Erzeugung. — Spanien: Aufbau der Fabrikation von Kunstseiden- und Stapelfasergarne. — Seidenzucht in Italien. — Die japanische Rohseidenzucht und Industrie. — Das Mustern in der Buntweberei. — Neue Farbstoffe und Musterkarten. — Gedanken über die künftigen Aufgaben der Fachschulen. — Die Webschule Wattwil. — Textilindustrie und Mustermesse 1941. — Die Textilmaschinen-Industrie an der Schweizer Mustermesse 1941. — Firmen-Nachrichten. — Personelles — Literatur. — Vereins-Nachrichten V. e. S. Z. und A. d. S.: Generalversammlung vom 5. April 1941; Monatszusammenkunft; Stellenvermittlungsdienst. — Inserate.

Schweizer Jubiläums-Mustermesse 1941

Jubiläen sind Marksteine im menschlichen und wirtschaftlichen Leben, Marksteine irgend eines Geschehens oder — wie der Direktor der Schweizer Mustermesse, Prof. Dr. Brogle, in seiner Ansprache am Eröffnungstag der Jubiläums-Mustermesse, am 19. April 1941, erwähnte —, „Jubiläen sind in der Regel Feste der Freude, der Dankbarkeit und der Besinnung".

Voller Freude und Stolz dürfen auch die Schöpfer der Schweizer Mustermesse auf die Entwicklung und die innere Erstarkung zurückblicken, die die Mustermesse im ersten Vierteljahrhundert ihres Bestehens erfahren hat. Und voller Stolz und Freude war nicht nur eine Halle als Jubiläumshalle festlich ausgeschmückt worden, sondern auch die Messestadt zeigte sich im schönen Festgewande, das gegen Mittag noch von blauem Himmel und prächtigem Sonnenschein überstrahlt worden ist.

In Dankbarkeit gedachte der Messedirektor jener Männer, die im Jahre 1916 den Grundstein zur Schweizer Mustermesse gelegt und auch jener andern, die seither an führender Stelle an ihrer weitern Gestaltung tatkräftig mitgewirkt haben. Dankbar gedachte er aller, die in diesen 25 Jahren den Messegedanken unterstützt und zur Entwicklung der Messe und damit auch zur Förderung der nationalen Volkswirtschaft beigetragen haben. Er bemerkte in seiner Ansprache unter anderem, daß auch die Jubiläumsmesse wie ihre Vorgängerinnen in erster Linie wieder Verkaufsmesse sei, daß sie aber noch andere, nicht minder wichtige Aufgaben zu erfüllen habe. Eine dieser Aufgaben sei die volkswirtschaftliche und wirtschaftspolitische Aufklärung. Seit der Landesausstellung 1939 bekundet der Schweizer für wirtschaftliche Fragen ein viel größeres Interesse als vorher. Die Formen, die der Krieg zwischen den europäischen Großstaaten angenommen hat, haben dieses Interesse noch ganz wesentlich erhöht, da unser Land durch die weltgeschichtlichen Ereignisse an empfindlicher Stelle getroffen, und die schicksalshafte Verbundenheit von Volkswohlstand und Wirtschaftsablauf jedem Einzelnen klar geworden ist. Daher wollte die 25. Schweizer Mustermesse ihren Charakter als Nationalausstellung noch betonter zum Ausdruck bringen als dies bei der letztjährigen Messeveranstaltung bereits der Fall war. Dies ist ihr ohne Zweifel auch vollständig gelungen. Direktor Prof. Dr. Brogle schloß seine Ansprache mit folgenden Worten: „Es geht für unser Land, das gewillt ist, seine politische Freiheit und Unabhängigkeit zu wahren, heute nicht nur darum, wirtschaftlich durchzuhalten, sondern es geht auch darum, die innere Bereitschaft zu erarbeiten, die wir benötigen, wenn aus den Geburtswehen der Gegenwart auch für die Schweiz eine bessere Zukunft anbrechen soll. Wir sind keine reiche Nation, und wir gehören nicht zu den Herren der Fruchtkammern der Erde und deren Seewege. Aber dafür haben wir in unserer Arbeitskraft ein unschätzbares, ja das höchste aller unserer Wirtschaftsgüter zu pflegen und zu verteidigen."

Beim Durchwandern der Messehallen ist wohl jedem Besucher der festliche Charakter der Messe aufgefallen. Messeleitung und ausstellende Firmen haben eine erfreuliche Zusammenarbeit bekundet, um einerseits ein freudig frohes Bild der Jubiläumsmesse zu gestalten und anderseits das Gepräge einer nationalen Wirtschaftsschau erhöht zur Geltung zu bringen. Die Aussteller haben weder Anstrengungen noch Kosten gescheut, um ihre Messestände geschmacklich gediegen herzurichten und ihre Erzeugnisse in ansprechender und wirkungsvoller Art dem Besucher darzulegen oder im Betriebe vorzuführen. So bot die Jubiläumsmesse ein farbig frohes und festliches Gepräge in dem aber gleichzeitig entschlossene Energie und Tatkraft zum Ausdruck kamen. Und diese ließen deutlich erkennen, daß unser kleines und arbeitsames Volk gewillt und entschlossen ist, alle ihm auferlegten Lasten zu tragen und die Schwierigkeiten der Zeit zu meistern. —

Ueber die Entwicklung der Schweizer Mustermesse im ersten Vierteljahrhundert geben nachstehende Ziffern ein deutliches Bild:

				belegte Ausstell.-Fläche
1. Messe	1917	831	Aussteller mit	6 000 m²
5. „	1921	1054	„ „	7 725 „
10. „	1926	1005	„ „	8 706 „
15. „	1931	1110	„ „	10 910 „
20. „	1936	1248	„ „	16 847 „
25. „	1941	1200	„ „	19 100 „

Die größte Beteiligung an der Jubiläumsmesse wies der Kanton Basel-Stadt mit 275 Ausstellern auf.